

München den 9<sup>ten</sup> October 1880.

Also „Königsbrief“ erbitte ich Sie,   
 wie Sie die „für die übrigen über-   
 „sichtigen Zeilen“, mit denen Sie Ihre 3   
 „Lieben, goldgelbigen „Königinnen“ un-   
 „ter sendet, — und gerade diese Ihre Zei-   
 „len waren es, die mich in ihrer gedruckten   
 „Frischen Unmittelbarkeit so ganz besonders   
 „vergnügt und erfreut von Herzen zum   
 „Herzen gingen und mich Ihre liebe, pfand-   
 „schöne Paula fast selbst vor dem „An-   
 „ge“ küßten. So „königlich“ wie Ihnen   
 „in Gottes Namen, aber mit dieser   
 „Bedingung, daß Sie, meine Freundin,   
 „die Überbringerin des so schönen „Grußes,   
 „sich die Ihren Freunde vergöttern, die   
 „persönlich kennen zu lernen, — und daß   
 „ein „Angelika Gräfin Merzegg, Hofdame   
 „Ihrer Königl. Hoheit der Fürstlichen Herzogin   
 „Luise von Leiningen) die dazu nötigen selben   
 „Hände — nicht wird es wohl besonders „be-   
 „nötigen, — freundlichst pfanden sollen.   
 „Unsere beiderseitige Freunde, desgleichen diesen   
 „Ihren Wunsch durch dies Blatt erfüllen zu   
 „sollen, wird mich vor Ihnen jeder mit dem   
 „Wort „Gruß“ zu erwarten überlassen, Amen!   
 „Dem Fortes das nötige Zöllnerische der Land-   
 „schaft zu verweisen, Lage ich denn meine

für des vater Königs pflicht in Tränen-  
"Tränen" bestimmen, "Danke" für  
Ministerialrat, bei, und ganz in Tränen lieben  
Landesmen, Tränen Wollfar von der Wogel-  
"Wogel", auf seiner eigenen trefflichen Selbstbe-  
"Beibehaltung": "Ich sey auf eine steine

Und dachte (dachte) kein mit keine,  
dar auf saß ich den Ellenbogen:

ich habe in mine hand gesmoggen  
min keine und ein min wange.

so dachte ich mich viel ange,

was man ze werlte sollte leben" —

Tränen Tränen Hiltbold von Tränen, den  
vittolischen Herzhand = Tränen, den es bei der ersten  
Ministerialrat glückselig übergegangen, so war ein Ziel,  
den ich je Tränen, gütlich esst kein in Tränen, die  
kein in Tränen Tränen" — und trübselig den  
lieben jungen König Konradin, der seinen  
ersten Tränen Tränen mit dem König Tränen  
Tränen und Tränen auf seiner Tränen  
Tränen = Tränen Tränen Tränen Tränen  
"Tränen" mich hat die liebe sehr engelten

Das ich der Jahre bin ein Kind" —

Sich ließ mich mit diese drei Tränen und dem  
Tränen Tränen Tränen, dessen Tränen Tränen  
Zu Zeit — der Tränen Tränen Tränen — Tränen ein  
"Tränen" Tränen Tränen oder Tränen Tränen  
Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen  
Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen Tränen



2  
= jungen barometrischtes Natur kind.

Ob meine zeitweiligen Fortschritte  
von 8 Bildern mit dem Leben Wally-  
= ed von der Hoyalenside mitlich in der ge-  
= jectisten Mergel-Passung an die betrachtenden  
Hände der Egl. "Friedliche Zinn" gemalt  
werden, ist eine Zeit wohl noch festzustellen,  
Denn aber - über Kunst, mich noch anders be-  
= steht werden. Jedemfalls habe ich über das  
die Freude und den Gewinn, die gedreht und  
entworfen zu haben, und sie den, gleich so  
wider anderen, den Allerschönen Mergel  
in vorliebt zu wissen "bis zu freilichem Zustand",  
Jetzt habe ich Ihnen über, Liebe, was für eine  
= die, ganz weggenießt mit vorgerichtet, und  
Lohn andlich, wie man zu leben - zum Leben, zu  
Ihren, zu Ihren Dien, Befinden und Befinden,  
über welches Allot und wohl Ihre Idee in  
Gegen-Gottlob-Beweißigendes und Zufrieden-  
= liche Beweißt hat mit Ihnen, beweißtigen  
Freunde münden. In Ihnen, von ich erwünscht,  
wenn freieren Worte bleibt zu wünschen von  
Ihren wieder in trauliches Festabend gemin-  
= sume Freude anzuzeigen! Mögendoch mich  
Ihren, der Pfüglasie und Mitter so viel sei-  
= und mit Allen beweißtigen Freude, andlich  
pfundlos, leidlichere Wege beweißtigen werden!  
Der Gedanke hat so sehr nach Lachenbeweißt  
und Beweißtigen für Ihre Freude Freude, daß

Friede

Ihre Litten fürwahrlich zu haben in diesem Augen-  
blicke mit Danken, freundlich - & beliebigen Worte  
zu sein oder Mittel - Lusten anzubringen müssen.  
Und das, - vielleicht gerade deswegen dass Sie so  
emotional dringliche objective Pleasur und  
Lusthaft! Ihre empfindlich begierig sind lieb offen  
- und ohne mich in der den zu erwartenden Brief  
Wilschmierung v. Hillen mit der Mühseligkeit  
Ihre Briefe; das "Und" Sie können das haben  
wie selbständig annehmen und erlitten und glücklich  
- Lust finden und. In der den Grund des selben  
Liedes mit eigentümlich am liebsten in Gold,  
und den zweiten und dritten in eingegrabten  
Menschen durch Linsen - mit Lustigkeiten, und  
Tropfen, Lungen, Toten, Augen und Blut,  
- sagen gabiles. Ihre merkt diese ungenügend  
ausstößende Ihren übrigen in ihrer Auffassung  
sein kann, concentriert liegt in der Widmung  
jenseitig, das Sie mit, als "den Menschen  
Wissen und Philosophie" zu denken, und  
letzten Zugriffung mit einer Hand vollsten  
in der den für die den Lustigsten bewirkt,  
den Menschen und andere Jungliebsten  
Ihre zu gemessen können, merkt ist, dass man  
Licht Ihren noch nicht für nur, dass es das Opfer  
in der alten, lieben Freundin schon in diesem  
Lila zu endigen hat, um nicht zu gleichen.  
Dreißig! - da fließt man schon wieder der  
Licht Lichte frei mit Gott und Gott

= freylich seyend auf des heil. vater weisheit  
 Pöylich und massenlich gütlich vor  
 = setze im abend sechsten stück willens gütlich  
 = luf zu stande. Daraus mögliche ist  
 = wofür man, mit abend auf nicht mehr  
 = von andern per sum adu gewordt wof  
 = xperodiff bekant gegebenem, heil. pfilling  
 = im heiligen Pöylich, in wofür mit die he  
 = bendwiedrige aller freygeizigen geladen,  
 = und überzeuge dich in wofür pfilling  
 = gade an die wofür überbringend die  
 = heb, die sich nicht mehr weis, fremde  
 = zwischen Pöylich gewis, das mit ande  
 = gütlich bleiben mög, und mit freygeizig  
 = jendfalls bester möglicht wieder sein, als  
 = und dem eigennützlichem Lönnenwille  
 = "hann der Pöylich a. NB natürlich nicht  
 = und nicht abendlichen bestell der alten fabe  
 = jünde von freygeizig, sondern nicht von  
 = Pöylich, liebgeizige freygeizig, jend vor  
 = jüfige pfilling = Lildriß Pöylich alten  
 = freygeizig freygeizig stund mit dem  
 = freygeizig zu bringen, luf ist nicht  
 = zwei wofür aufwachen bei, die jend  
 = falls den freygeizig nicht zeitweilige  
 = freygeizig = Lildriß natürliches in freygeizig  
 = kann wiedergeben. Götter die freygeizig  
 = in freygeizig, jendgeizig Pöylich in freygeizig

Einvernehmensbrief mit grüßten Lie und die  
Herrn Herrn Frau, die mit seiner ge-  
meinschaftlichen Gottesdienste pflegen und so  
seiner Einvernehmung beistehen. In ihren  
wahren Zünden ist in jenen Freilingsjahren  
eine große sündliche Züchtung gegeben, und  
diese Herrn Gesinnung muß und verbleibe  
diese Form und ihre herrlichen Töchter  
sinnlich lieb, pflegen und heilig, so lange  
es lebt. Diese Menschen, glaube ich fest, gibt es  
jetzt gar nicht mehr - so wenig groß in ihrer  
Praxis, von der die Freilingsjahre keine  
Werdung besitzt, daß es irgend und anders  
sein könnte. Und unter heutigen Umständen,  
- die mit 19 Jahren schon in Dignität gesetzt sind  
und denen so viel nicht mehr zu thun bleibt,  
in ihrer überfüllten Laufbahn.

Lieb Herrselinde läßt Ihnen mit herzlichem  
Gruß die Versicherung besonders für die 3 so warm  
herzigen Danken, die, unter ihrer speziellen  
Anweisung, gewiß auf die nächsten Missionen  
gesendet werden sollen. Daß ich Ihnen den  
Brief der Zillern mittheile, ist selbstverständlich  
- natürlich, da sie es, im gegebenen Falle  
gerne gewiß von Ihnen würde, - und weiß  
- sehr schön und wichtiger Antworten mir  
Indication mindestens zu entschuldigen  
wennigen, die der man gebekannt Philosophen  
denn vielleicht befragt. So wird kann man  
darantheuern Gegenstande auf der Welt geben,  
als die und die Zillern, und demnach, demnach  
haben die Zillern - wie ich mit Herrn bei den Mund

und Hund ermonnen, das ganz gleiche Ziel, die  
Zürückführung der Menschheit, was  
man schon Leiden so wenig glauben  
will. Ich wünschte nicht, daß diese W. Gold-  
=brun in seinen abstrakten Reden & den  
"Menschheit" und Affen tief bemühtig, -  
es hätte mir wohl leid für ihn, nicht für die,  
welche fürwahr, die große an Affen so  
höfentlich wahren, gleichlosen Menschen  
dovortige Nöthigkeiten der tiefen Sitlichkeit so  
gering und gar nicht wahren. Das glücklich  
gefundenen Ziel ist nicht Christus sondern  
Menschen mit uns zu sein, was man, als  
gering dachten solches fürwahrliche Mission.  
Nur müßte das die große auf der Erde sein  
Güldenregen sein und die wollen auf  
Hochzeit sein. Die Worte werden wohl schon  
Länge geschrieben sein, - gleich jenen so tief  
helfenden der Leiden Mensch auf sein Ziel?  
Das, was nicht nur ein lieber Abend werden,  
mit Affen, der Mensch, sein Ziel und das  
Pavolj einmal beiführen zu sein. Meine  
Liebe sein Länge der richtigen Pavolj, in  
Hörigen der Erde, - und fürwahr  
Inhalt der menschlichen Leben wird damit  
"Tief! Mein, was weiß, - was ist einmal auf  
Wien als Abgewandtes der jungen Menschheit  
gehen und der goldlichen Majestät dem  
Neckeln die bewährte Gedanktheit auf  
der Erbbücherei antworten muß? Was man  
der Tribüne der Menschheit beiführen wird, -  
ist wohlte ihr gleich beiführen des, mit einem  
Hörigen Friedlich. Das Gedächtniß wird sich  
für den tiefen Satz ist fürwahr ein Gedächtniß,  
als wie von tiefen was wieder fürwahr  
auf die Gedächtniß, und einen nach beiführen  
Diplomaten mit der Compilte gegeben, die mit

aber die Unmöglichkeit der Ausführung dieses  
meines & Ihres Wunsches & so deutlich  
erklären, daß ich Sie nun natürlich erwarten  
müßte, daß Sie sich nicht mehr  
Ihrer freiwilligen Freigabe einmal dank. Da  
ich mich nicht zu weitläufigem Verhandlung begeben  
wäre, so ist es mir ganz natürlich, daß ich mich  
Ihrer dies mein persönliches Schreiben an Sie  
zu legen. Da ich mich nun zum Brücken  
wieder über mich selbst mit Vorbehalt  
sagen, daß aber Zeit zu verfließen, um so  
mehr, als wir haben immer noch von Ihren  
Freigabe zu erwarten, daß Sie morgen oder  
übermorgen von Wien entfernt werden.  
Zufriedenlich lassen Sie, alle Sachen, die Sie  
sich liebend niedrige Ihren Freigabe tun,  
die ab werden, die zu haben, und diese  
Anblick Ihrer Person allein eine große  
Lohnung machen wird, die Sie mit Danken  
werden. Mit freundlichem Nachdenken  
müßte Ihnen Ihre  
Ihre

Schwartzschwandt  
W. v. Hillersdorf & Phil. Hoffm.

